

„Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich!“

„Jesus ruft dich!“ Wie Bartimäus darfst auch du blind und mutig seiner Einladung folgen, ihm dein Leben und deine Hilfsbedürftigkeit anzuvertrauen. Wage den Schritt auf Jesus hin!

Mach dich also auf den Weg, geh ihm entgegen, erzähle ihm von deinem Traum, den du persönlich vom Leben hast. Sag ihm, was du von ihm erhoffst! Bitte ihn, dass er dir weiterhilft im Leben, wo du keinen Ausweg und keine Lösung mehr siehst!

Er hat die Kraft, das, was in uns erstarrt ist, in Lebenslust zu verwandeln. Er wird das Tote in uns lebendig machen und uns die Kraft schenken, das Gute in dieser Welt siegen zu lassen.

Er kann uns die Augen öffnen, wo wir wichtige Details aus dem Blick verloren haben. Er heilt unsere Blindheit, damit wir neue Aus- und Lichtblicke erfahren.

Vierzehnheiligenwallfahrt 2026

Foto und Text:
P. Maximilian Wagner ofm



Vierzehnheiligenwallfahrt 2026

„**Hab Mut, steh auf!**“ (Mk 10,49)

– das Motto des diesjährigen Katholikentags in Würzburg haben wir als Wallfahrtsthema aufgegriffen, zumal der Großteil unserer Wallfahrer/innen aus diesem Bistum zu uns kommt.

„Hab nur Mut!“ meint erst einmal: „Hab keine Angst, fürchte dich nicht!“ Mit solchen Worten wirbt Gott immer wieder um unser Vertrauen und versichert uns seine Nähe in guten wie in schlechten Zeiten.

„Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich!“ laden die Jünger Jesu in Jericho den blinden Bartimäus ein, der mutig seinen Mantel wegwirft, aufspringt und auf Jesus zuläuft. Er möchte wieder sehen können. Sein Vertrauen in die göttliche Macht Jesu konnte ihn von seiner Blindheit befreien.

Es braucht schon Mut, bei all den negativen Nachrichten, die wir täglich hören und lesen, daran zu glauben, dass Jesus uns ein Leben in Fülle schenken möchte.

„**Hab nur Mut, steh auf!**“ Darin steckt die Ermunterung: „Trau dich, werde aktiv, wage Mut, riskiere den ersten Schritt! Erhebe dich und steh dazu! Nimm dein Leben in die Hand!“

„**Steh auf!**“ bedeutet: „Bleib nicht in deiner Trägheit gefangen, es hilft nichts, wenn du nur dein Elend bejammerst und meinst, es könnte dir ohnehin niemand helfen.“

Die Bibel erzählt uns viele Mut-Geschichten, die neue Perspektiven eröffnen. Und oftmals fordert uns Gott selbst auf, Mut zu haben und beherzt aufzustehen. Der hl. Georg kann uns da ein Vorbild sein.

„**Steh auf!**“ Dieser Auftrag fordert heraus, die Angst zu überwinden und den Mut zu wagen: „Setz dich ein für Menschen, die von anderen angegriffen und ausgegrenzt werden! Kämpfe für dein eigenes Recht! Bekenne mutig deinen Glauben gerade auch da, wo er lächerlich gemacht wird! Wage die Auferstehung in deinem Leben!“